



Patricia Schröder

Kleines Pony, großes Glück

mit Bildern von Eva Czerwenka



cbj

Inhaltsverzeichnis

Alles bloß ein Traum?
Kicherkirschen
Frau Wuchtig hat eine Idee
Eine Fahrt ins Blaue
Vom Wald verschluckt?
Ein langer Marsch

Pferdekoppel. Emmy würde einfach den ganzen Tag am Zaun stehen und die Pferde betrachten.

Vielleicht ließ sich sogar eines streicheln.

Mit ein bisschen Glück sah es aus wie Letty.

Braun mit einer hellen Blesse auf der Stirn.

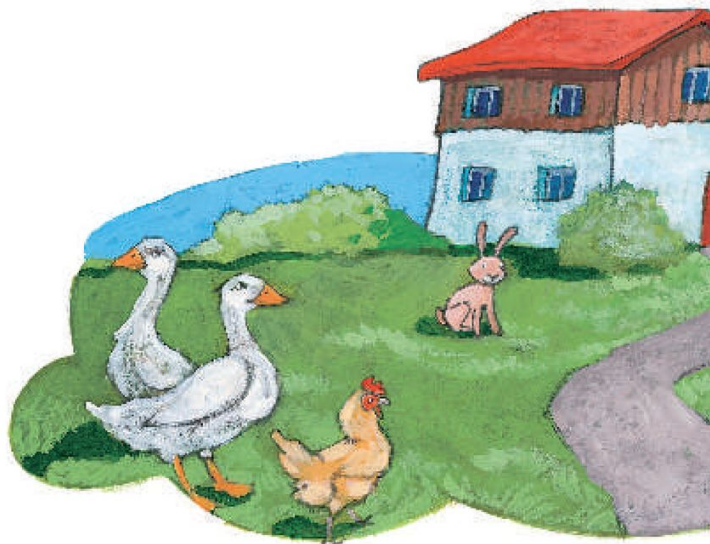
Mehr wünschte Emmy sich gar nicht.

Dann würde sie auch Sina,

Nasra und Kim vergessen.

Diesen blöden Liebesbrief.

Und Emre.



„He, du!“, zischte Emre. „Bist du eingeschlafen?“

Emmy zuckte zusammen. Sie riss die Augen auf und starrte in Emres schwarze Augen. Er saß direkt neben ihr. Rasch setzte sie sich gerade hin und schüttelte den Kopf.

„Mir ist nicht gut“, sagte sie.

„Oh“, sagte Emre. „Willst du einen Kaugummi? Die helfen manchmal.“



Er zog eine zusammengeknautschte Packung Kaudrops aus seiner Hosentasche.

„Ich weiß, sie sehen nicht mehr so gut aus“, sagte Emre verlegen.

„Egal“, sagte Emmy.

Sie nahm die Packung, drückte eines der eckigen Drops heraus und schob es sich in den Mund. Ganz bestimmt würde es ihr helfen.

Allein schon deswegen, weil es von Emre war.

„Hast du Kim den Brief zugesteckt?“

fragte er leise.

Emmy schüttelte den Kopf.

Hoffentlich war er jetzt nicht enttäuscht.

„Blöd“, sagte Emre.

„Es ging nicht“, sagte Emmy.

Emre nickte.

„Schon gut“, sagte er und lächelte.



Vom Wald verschluckt?

Nach einer Weile bog der Bus von der Straße ab und ratterte über einen holprigen Feldweg. Emmy reckte den Kopf nach allen Seiten und versuchte auszumachen, ob es irgendwo etwas Besonderes zu sehen gab. Emre saß schon längst nicht mehr neben ihr.

„Sind wir schon da?“, rief Nasra.

„Ist hier das Blaue?“, wollte Leo wissen, schlug sich auf die Schenkel und lachte sich krumm und schief.

Kim sah zu ihm hin und lachte ebenfalls.

Dann stoppte der Bus

und der Fahrer stellte den Motor aus.

„Juhuuu!“, jubelten Anton und Kevin im Chor.

„Wir sind da!“

Sofort sprangen alle von ihren Sitzen auf, drängten sich zu den Fenstern und drückten sich an den Scheiben die Nasen platt.

„Ich seh nur Bäume!“, rief Mumahd. „Und Blumen, und Blätter und Gras.“

„Stimmt“, sagte Sina. „Alles total grün hier.“

„Bloß der Himmel ist blau“, stellte Nasra fest.

Es klang ein bisschen enttäuscht.

„Und was gibt es hier sonst noch so?“, wollte Timo wissen.

„Einen Freizeitpark oder eine Gokart-Bahn vielleicht?“

„Ganz bestimmt nicht“, sagte Herr Maisfeld, der sich wie die anderen Lehrer inzwischen ebenfalls erhoben hatte und nun nach seiner Windjacke griff. „So, und jetzt steigt bitte erst

einmal alle aus. Dann sehen wir weiter.“

Plötzlich brabbelten alle durcheinander.

„Macht mal Platz da!“, rief Leo.

Jeder wollte zuerst an der Tür sein.

Es herrschte ein fürchterliches Gedränge.

Schließlich standen sie alle draußen

auf einem kleinen Platz

und blinzelten gegen die Sonne.

Der Fahrer hatte eine große Klappe an der Seite des Busses geöffnet. Dahinter befand sich ein großer Laderaum. Der Fahrer beugte sich hinein und holte einen Rucksack nach dem anderen heraus.

„Was ist das denn?“, wunderte Emre sich. „Wir hatten doch gar nichts dabei.“

„Das ist euer Proviant“, sagte Frau Wuchtig. „Es ist eine Spende des Busunternehmers.“

„Das ist aber nett“, platzte Emmy heraus.

